

Memoiren

des

Chevalier von Con.

Aus dessen Familienpapieren und nach
authentischen Quellen,
welche
in den Archiven des Ministeriums der auswärtigen
Angelegenheiten niedergelegt sind,
zum ersten Male
bearbeitet und herausgegeben

von

Frédéric Gaillardet,
Verfasser von »La tour de Nesle.«

Frei nach dem Französischen
von

Dr. C. Brinckmeier.

Zweiter Band.

Braunschweig, 1837.

Verlegt bei G. C. C. Meyer sen.

I n h a l t.

Erstes Capitel.

Neuer Krieg des Grafen von Guerchy. — Er läßt den Chevalier durch bezahlte Schriftsteller angreifen. — Der Pasquillant Goudard. — Note. — Gegennote. — Der Chevalier wendet sich beleidigt an den König. — Tercier zeigt ihm die Gefahren ihrer Lage. — Ludwigs XV. Schwäche. — Der Chevalier giebt seine Briefe und Memoiren heraus. — Wirkung derselben. — Graf Guerchy klagt ihn als Pasquillanten an. — Ludwig XV. bleibt gleichgültig. — Tod der Pompadour. — Broglie wird zurückgerufen. — Er verläßt den Chevalier. — Verzweiflung des Letztern. — Die Königin sucht ihn bei sich zu behalten. — Er bittet um Erlaubniß, den Dienst Frankreichs verlassen zu dürfen. — Man schweigt. — Unglücksfälle, falls er sich rechtfertigt. — Das minierte Cabinet. — Ludwig XV. schickt einen Emissair nach London. — Bei dem ersten Worte des Königs vergiftet der Chevalier Alles. — Ein Billet. — Das große geheime Project. — Graf Guerchy sucht seinen Gegner zu entführen. — William Pitt. — Strategische Maßregeln des Chevalier. — Die nächtlichen Patrouillen. — Er läßt sich in contumaciam verurtheilen. 1

Zweites Capitel.

Unerwartete Mittheilung des Trepsac von Bergy. — Der Magen und das Gewissen. — Der Dold und der Wechselbrief. — Je ne suis point un assassin! — Ludwigs XV. Ausflüchte. — Guerchy's Schreck. — Das

belagerte Haus. — Die Shirren und Sophie Charlotte. — Der anonyme Brief und Lord Mansfield. — Guerchy wird als Meuchelmörder und Giftmischer vor Gericht gestellt. — Sein Stallmeister macht sich aus dem Staube. — Der französische Gesandte fleht den König von England um Schutz an. — Das Noli prosequi. — Graf Guerchy muß England verlassen und seine Gesandtschaft aufgeben. — Wie aus dem Geizhals ein Verschwender wird. — Verfolgungen gegen die Mutter des Chevalier. — Unwille und Rache des Leßtern. — Er läßt seinen letzten Brief an den Grafen von Guerchy drucken. — Tod des Grafen. — Der Sohn vor dem Schwert und dem Grabe seines Vaters.

33

Drittes Capitel.

Ludwig XV. zeigt endlich seine Denkungsart. — Eigenhändiger Brief des Königs. — Glänzende Anerbieten des Hofes von England. — Der Chevalier schlägt sie aus. — Der berühmte Aufrührer Wilkes. — Das Innere des Hofes von St. James. — Der Graf von Guines wird von seinem Secretair bestohlen. — Geschichte von Mylord und Milady Crewen. — List und heroische Aufopferung des Grafen von Guines. — Der Lord, seine Frau und seine Maitresse. — Der neue Decius. — Die Büßende und die sieben Psalmen des Königs David. — Brief des Grafen von Guines. — Der Gemahl wird angeklagt und überführt, die Frau gerechtfertigt. — Ritterliche Liebe.

57

Viertes Capitel.

Die Dubarry, Jeanne d'Arc und Pharamond. — Der Ruhm und das Mehl. — Der improvisierte Arzt. — Victorie's Pillen. — Eine Scene zwischen königlichen Gatten. — Cokrell. — Ist der Chevalier ein Weib? — Zwei Briefe. — Antwort Ludwigs XV. auf den Rath Liguillons und der Dubarry. — Der Chevalier wird unversehens zur Frau gemacht. — Wetten auf sein Geschlecht. — Sein Zorn. — Flucht und Rückkehr. — Georg's III. Verdacht steigt. — Der Chevalier wird gezwungen, sich für ein Frauenzimmer zu erklä-

ren. — Midas und die Menschenohren. — Der Name und die Sache. — Damen mischen sich hinein. — Mylord und Milady Ferrers. — Der triumphierende Physiognomiker. — Oh, que j'allais rire! 70

Fünftes Capitel.

Der Chevalier will eher England verlassen, ehe er Frauenkleider anlegt. — Seine Projecte. — Ludwig XV. widersezt sich. — Tod Ludwigs XV. — Brief des Grafen Jean Dubarry nach seinem Exil. — Der Chevalier ist entschlossen, sich Allem zu unterwerfen. — Andenken an 1757 und den Ball von Versailles. — Die Nachwelt wird es nicht glauben wollen! — Erste Berührung des Chevalier mit dem Grafen von Vergennes. — Seine Papiere werden in dem Cabinet Ludwigs XV. gefunden. — Der junge Guerry, seine Mutter und Ludwig XVI. — Wiederaufnahme der Unterhandlungen. — Auch dem Unterhändler soll sein Geschlecht ein Geheimniß bleiben. — Der Marquis von Pruneveaux. — Bedingungen des Chevalier. — Sie werden verworfen. — Zorn und Rache des Ministeriums. — Der Chevalier legt seine Papiere in Mylord Ferrers Hände. 100

Sechstes Capitel.

Wie das Cabinet von Versailles den Aufstand der Amerikaner ansieht. — Beaumarchais als Unterhändler. — Der Libellist Morande. — Le gazetier cuirassé. — Marquis von Billette. — Memoiren der Gräfinn Dubarry. — Der Chevalier wird beauftragt, sie zu kaufen. — Graf von Lauraguais und der König von England. — Die außerordentlichen Thiere. — Beaumarchais in der Garderobe Ludwigs XV. — Die Memoiren und der Ziegelofen. — Komödie. — Der Schlüssel des eisernen Koffers. — Geheime Note an Ludwig XVI. — Authentische Transaction, durch welche der Chevalier sich für eine Frau anerkennt, und sich verpflichtet, die weiblichen Kleider zu tragen. — Der Geleitsbrief. — Die Frau und das Ludwigskreuz. — Der Chevalier bekennt dem Grafen von Broglie sein neues Geschlecht. — Neue und Thränen. 120

Siebentes Capitel.

Der Chevalier schaubert vor seiner Verwandlung. — Die Betten auf sein Geschlecht erneuern sich. — Beaumarchais und Morande an der Spitze der Spieler. — Ueberzeugung derselben, daß der Chevalier eine Frau ist. — Ihre Bitten um den Beweis. — Der Chevalier erklärt sich bereit. — Beaumarchais und Morande werden überzeugt. — Anerbietungen für den Chevalier, wenn er sein Geschlecht vor einer Jury beweisen will. — Weigerung. — Der Anbeter. — Gerücht von einer Verheirathung Beaumarchais mit Con. — Frau von Courcelle und ihre Tochter thun Einspruch. — Morande sendet Annoncen in die Morning-post. — Avis au public. — Morande's Verzweiflung. — Streit wegen des Avis au public. — Bruch. — Fallstrick in der Transaction. — Soyez sage, mon enfant. — Dankbarkeit und Geld. — Liebesgeständniß, welches der Chevalier von Con gegen Beaumarchais macht. — Die Männer taugen zu nichts, als die Frauen und Mädchen zu betrügen. — Krieg zwischen dem Chevalier von Con und Beaumarchais. 151

Achtes Capitel.

Beaumarchais sucht Lord Ferrers und den Chevalier zu entzweien. — Die Papiere des eisernen Koffers. — Ferrers Antwort. — Beaumarchais wagt nicht, bei ihm zu erscheinen. — Der Chevalier schreibt an den Grafen von Vergennes. — Beaumarchais Leben in London. — Die Tempel von Convent-Garden und ihre Vestalinnen. — Morande's Geständniß. — Mylord Ferrers verklagt Beaumarchais bei dem Grafen von Vergennes. — Morande macht ein Pasquill auf den Chevalier und schickt es ihm. — Des Chevalier Antwort. — Bruder und Schwester. — Morande's Billet. — Er weigert sich, sich zu schlagen. — Gründe seiner Weigerung, aus dem entnommen, was er gesehen und berührt hat. — Der Chevalier flucht. — Die Esel und die Stockprügel. — Die Nachkommenschaft. — D'Gorman. — Morande und der Oberrichter. — Der Chevalier muß Caution stellen. — Er klagt Morande als Libellisten an. — Dieser fleht um Ver-